

DAS ARCHIV: ZUKUNFTSPÄNE

MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK AN DER BUW: AUFGABEN UND ZIELE

Mit der Gründung des ARCHIVS FÜR MUSIKTHEATER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE an der BUW entstehen neue Möglichkeiten, die Arbeit im Bereich der Musiktheaterpädagogik zu erweitern und ein Netzwerk zu knüpfen. Unsere Aufgaben und Ziele sind folgende:

DIE ARCHIVBESTÄNDE ANALYSIEREN UND INTERPRETIEREN

Forschung kann zu bestimmten Werkgruppen – thematisch, epochen- oder gattungs-geschichtlich betrieben werden.

DIE SAMMLUNG ERGÄNZEN

Im Archiv sollten auch Musiktheaterstücke und Medien verfügbar sein, die ansonsten nicht oder nur schwer zu finden sind. Außerdem wollen wir einen Schwerpunkt auf regionale Produktionen setzen.

KOOPERATIVE AUFFÜHRUNGEN UND KONFERENZEN ANBAHNEN

Wir haben uns vorgenommen, die verschiedenen Akteure regional zu vernetzen. Wir wollen Treffen und gegenseitige Unterstützung all derjenigen fördern, die Aufführungen solcher Stücke anleiten.

DIE DISKUSSION ÜBER QUALITÄT VORANBRINGEN

Um Aussagen zur Qualität von Musiktheaterstücken im Sinne fachdidaktischer Forschung „wissenschaftsfähig“ zu machen, wird man einerseits Methoden der Diskusanalyse anwenden müssen, zum anderen eine hermeneutische Einbettung in die aktuelle musikpädagogische und allgmeinpädagogische Diskussion vornehmen. Mit Methoden der empirischen Forschung können Prozesse bei Proben und Aufführungen untersucht werden.

EINE SYSTEMATISCHE GRUNDLEGUNG DER MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK ERARBEITEN

Wichtige Hauptrichtungen der fachdidaktischen Forschung sind:

- Historisch-philologische Überlegungen: Wie entwickelt sich Musiktheater?
- Phänomenologie: Was ist Musiktheater?
- Empirische Forschung: Was bewirkt Musiktheater bei Spielern und Zuschauern?
- Systematisches Denken: Wie funktioniert Musiktheater?
- Rezeptionsanalyse: Wie wird Musiktheater wahrgenommen?

HERZLICHE EINLADUNG



BESUCHEN SIE UNS:

Öffnungszeiten:
montags, 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung
Telefon
(02 02) 439 – 4721

Bendahler Straße 31
42285 Wuppertal
Altbau, Ebene 04,
Raum 04.16

Postanschrift:
Gaußstraße 20,
42119 Wuppertal

ANSPRECHPARTNER:



Prof. Dr. Thomas Erlach
Leitung des Archivs
terlach@uni-wuppertal.de

Waltraud Mudrich
Wissenschaftliche Koordination
mudrich@uni-wuppertal.de



Foto: Katharina Eick, 2016; Archivsammlung



Archiv für Musiktheater
für Kinder und Jugendliche

Fachgruppe Musikpädagogik
Fakultät für Geistes- und
Kulturwissenschaften



MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK

MUSIKPÄDAGOGIK

„Die Aufgabe der Musikpädagogik besteht in der Vermittlung von Musik, verstanden als eine Erscheinung menschlicher Kultur, als Möglichkeit und Zeugnis menschlicher Lebensgestaltung, und in der Unterweisung in dem künstlerischen, handwerklichen, erlebenden, verstehenden und wissenschaftlichen Umgang mit dem Kulturphänomen Musik.“

(Richter, Christoph: Musikpädagogik. In: Finscher, Ludwig (Hrsg.): Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Kassel u.a.: Bärenreiter 1997.)

MUSIKTHEATER

Musiktheater ist hier als Sammelbegriff zu verstehen, der verschiedene Gattungen und Werke umfasst. Damit sind neben **Oper**, **Operette** und **Musical** auch andere Formen gemeint, die sich durch eine Verbindung von gesprochenem und/ oder gesungenem **Text**, **Szene** und **Musik** auszeichnen.

MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK

Der Begriff bezieht sich auf alle zielgerichteten Bemühungen, Menschen mit der multidimensionalen Kunstform Musiktheater in Kontakt zu bringen. Der Fokus kann dabei sowohl auf der **Rezeption** als auch auf der eigenen **Produktion** liegen oder beides miteinander verbinden. Zielgruppe sind meistens Kinder und Jugendliche.

Musiktheaterpädagogik findet an unterschiedlichen Orten statt. Im **Theater** oder Opernhaus gestalten Pädagogen Angebote, die einem jungen Publikum den Zugang zu Werken des Spielplans ermöglichen sollen. In der **Schule** kann Musiktheater auf vielfältige Weise Gegenstand des Unterrichts sein. An der **Universität** spielt neben der Vermittlung von Konzeption und Methoden der Musiktheaterpädagogik die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen eine wichtige Rolle. Auch andere Bildungs- und **Kulturträger** (Musikschulen, Vereine, Verlage etc.) und **Medien** schaffen Möglichkeiten zu Begegnung mit Musiktheater.

Das ARCHIV FÜR MUSIKTHEATER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE will für diese unterschiedlichen Akteure eine Anlaufstelle sein und ihre Arbeit verbinden.

DAS ARCHIV: GESCHICHTE

1987 Prof. Dr. Gunther Reiß und Prof. Dr. Mechthild von Schoenebeck gründen die **Arbeitsstelle für Theaterpädagogik** an der Universität Münster.

Die Bestände wachsen durch die enge Zusammenarbeit mit Verlagen wie Schott und Fidula.

1988-1998 Es erscheinen **kommentierte Stückeverzeichnisse**, welche von Reiß, von Schoenebeck und Dietrich Helms erstellt werden. Sie geben einen schnellen Einblick in Inhalt und Form ausgewählter Werke, insbesondere für Lehrkräfte, die auf der Suche nach geeigneten Stücken für ihre Eigenproduktionen sind.

2006 Die Institution wird in **Forschungsstelle Theater und Musik** umbenannt.

2004 Dokumentation der Bestände in Form einer **Datenbank auf CD-ROM** mit Bestandsdaten und thematischen Suchfunktionen für Stücke, Komponisten und bibliographische Angaben

2014-2015 Die Bestände gelangen als Schenkung im Nachgang der Berufung von Prof. Dr. Thomas Erlach an die Bergische Universität Wuppertal.

10.7.2015 Einweihung des „Archivs für Musiktheater für Kinder und Jugendliche“ an der Bergischen Universität Wuppertal

2016 Die **Datenbank wird online** abrufbar unter <https://www.musik.uni-wuppertal.de/projekte/musiktheater-archiv/online-datenbank.html>.

SAMMLUNGS- UND FORSCHUNGSARBEIT

Das Forschungsgebiet des Archivs erstreckte sich von einschlägigen Genres des Musikdramas, der Kinder- und Märchenoper für professionelle Ensembles, bis hin zu kleinen theaterpädagogischen Übungen mit Gesang und Instrumentalbegleitung, von Stücken mit „ernster“ Musik bis hin zu Rock, Pop oder Jazz, von Kompositionen im klassischen Stil bis zu experimentellen neuen Klängen und Aktionsformen. Gegenstand der Sammeltätigkeit der Forschungsstelle war als alles, was **Aktion**, **Dialog** und **Musik** verbindet und für ein **junges Publikum** oder für **junge Akteure** geschrieben ist.

DAS ARCHIV: HIER UND JETZT

BESTÄNDE

Die Bestände des ARCHIVS FÜR MUSIKTHEATER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE umfassen ca. 1500 Werke in Form von Partituren, Klavierauszügen und Textbüchern sowie zahlreiche Sekundärtexte und andere Begleitmaterialien.

BEISPIELE

Die Musikstücke und Texte, die im Archiv gesammelt sind, decken eine große Bandbreite an Gattungen, Stilen und Themen ab. Das Angebot reicht von abendfüllenden Werken mit umfangreicher Besetzung bis hin zu kleinen Szenen, die man mit geringerem Aufwand umsetzen kann. Eine strukturierte Kategorisierung und Verschlagwortung erleichtern die Orientierung bei der Suche nach entsprechenden Stücken. Die Bestände werden fortlaufend aktualisiert und erweitert.

AUSSTATTUNG

Seminargruppen und Einzelpersonen können die Archivbestände vor Ort kennen lernen, lesen, Stücke durchsingen und am vorhandenen E-Piano durchspielen, bzw. vorhandene CDs mit Aufnahmen anhören. Am großzügigen Lesetisch oder auf dem Sofa kann man sich in Ruhe in die Literatur vertiefen. Für die gezielte Recherche kann man am Computer auf die Katalog-CD-ROM mit den Bestandsdaten oder auf die Online-Datenbank zugreifen.



Foto: Katharina Eick, E-Piano des Archivs, 2016